

JANINA LAMBERTY

Poetisch ätherische Skulpturen

Die Ausbildung der deutschen Künstlerin Janina Lamberty (Ratibor, Polen, 1961) zur Topografin und ihre erste berufliche Tätigkeit im Bereich der Geodäsie bis 1993 förderten und verfeinerten ihre Fähigkeit, Form und Wesen von Dingen und Objekten in ihrer Umgebung wahrzunehmen, zu analysieren und festzuhalten. In ihrer späteren Ausbildung zur bildenden Künstlerin entwickelte Lamberty diese Fähigkeit weiter, was sich in der Erschaffung von Werken großer Feinheit und Zartheit niederschlug, wie es die Präsentation der Künstlerin in Zeitschrift 57, der Weihnachtsausgabe von 2009, zeigte. Ihre Serie Momente, eine Reihe von leichten Skulpturen aus mit Japanpapier umwickelten Strohhalmen, die an vielfarbige orientalische Ikebanas von großer poetischer Kraft erinnern, war eine der Überraschungen der Herbstsaison.

Heute überrascht uns Janina Lamberty erneut mit einer Serie von Werken mit dem Titel Zeichen des Windes, die ab 2004 entstand. Daraus präsentieren wir acht bezaubernde kleine Skulpturen aus Resten und Streifen von übermaltem Papier. Sie sind aneinander befestigt wie die losen Blätter bizarrer Bücher, die unter dem Einfluss des Windes auch an das Flattern schwereloser, in der Luft schwebender Schmetterlinge erinnern. Das Gefühl der Leichtigkeit wird durch die transparenten Vitrinen verstärkt, in denen die Werke aufbewahrt werden und wie in einem Vakuum schweben.